



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Inneres und Sport

Behörde für Inneres und Sport, Schopenstehl 15, 20095 Hamburg

An die Akteure des Hamburger Sports

Staatsrat Sport
Christoph Holstein

Schopenstehl 15
20095 Hamburg

Telefon (040) - 4 28 24 - 380
Telefax (040) - 4 28 24 - 372
christoph.holstein@bis.hamburg.de

Hamburg, den 01.12.2015

Danke

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

die Entscheidung beim Olympia-Referendum war für uns eine böse Überraschung. Aber am Ende stand eine demokratische Mehrheitsentscheidung, und wir alle müssen uns – professionell wie wir sind - damit abfinden, dass die Perspektive für die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 in Hamburg nicht mehr gegeben ist.

Im Namen von Sportsenator Michael Neumann aber auch ganz persönlich bedanke ich mich bei Ihnen herzlich für die engagierte Arbeit, die Sie in den letzten Wochen, Monaten und möglicherweise darüber hinaus in dieser Sache geleistet haben. Für mich als neues Mitglied des Sportnetzwerks war es beeindruckend, die Einigkeit und den Zusammenhalt ein gemeinsames Ziel vor Augen miterleben zu dürfen.

Jetzt geht es darum, dem Sport unter neuen – besser gesagt: veränderten – Vorzeichen neue Perspektiven zu entwickeln. Die Offenheit der Hamburgerinnen und Hamburger dürfen wir dabei als gegeben voraussetzen: Das Ergebnis des Referendums interpretiert niemand als fehlende Anerkennung für den Hamburger Sport. Und schon gar nicht als Niederlage für den Hamburger Sport.

Die Bewerbung hat eine ausgesprochen positive Stimmung in breiten Teilen der Stadtgesellschaft ausgelöst. Hamburg – Sport, Verwaltung, Wirtschaft und Politik – haben sich aktiv und begeisterungsfähig gezeigt. Kreative Ideen wurden unkompliziert und unbürokratisch umgesetzt - mit einer „hands-on-Mentalität“, die beeindruckt hat. Die Unterstützung aus der gesamten Gesellschaft, die Begeisterung der Hamburgerinnen und Hamburger für den Sport haben gezeigt, dass in dieser Kombination viel Kraft und Dynamik liegt, die wir auch nach dem Referendumsentscheid nutzen sollten. Vor allem für Kinder und Jugendliche ist der Traum von Olympischen und Paralympischen Spielen in den letzten Monaten offensichtlich und plötzlich ein greifbarer Gedanke geworden. Und ein Ziel, für das sich zu trainieren lohnt. Hamburg wird durch diese Euphorie hoffentlich eine dauerhafte und spürbar größere Sportbeteiligung verzeichnen. Und Hamburg kann hoffen, künftig auf viele neue Volunteers für die Vereinsarbeit und bei der Ausrichtung sportlicher Großveranstaltungen zurückgreifen können, um die wir uns bereits erfolgreich beworben haben und um die wir uns weiter bewerben.

Die gesellschaftlich wichtige Rolle, die fördernde Wirkung des Sports hat nicht mit der Olympiabewerbung begonnen, und sie ist mit dem verlorenen Referendum nicht beendet. Jetzt geht es darum, die gesellschaftliche gewachsene Bedeutung, die der Sport gewonnen hat, zu sichern. Es geht darum, die hohe Geschwindigkeit zu halten, die der Sport durch den Turbo-Motor Olympiabewerbung aufgenommen hat. Die Dekadenstrategie Sport hat gerade die Hälfte ihrer Strecke hinter sich gebracht. Sie ist und bleibt Basis unserer Sportentwicklung und damit – bewusst oder unbewusst – eine wichtige Sache für über eine halbe Million Hamburgerinnen und Hamburger, die in Sportvereinen aktiv sind. Sie und die Vielen, die individuell Sport treiben, leben traditionelle olympische Werte wie Leistung, Teamgeist, Freundschaft und Respekt.

Die positive Wirkung des Sports auf die Gesellschaft und in die Bevölkerung hinein ist nicht erst seit den beeindruckenden Leistungen des Sports zur Integration von Flüchtlingen unumstritten. Sie ist ein hohes Gut, für das es sich auch ohne eine Olympiabewerbung weiter einzusetzen lohnt. Darum, um diesen Einsatz bitte ich Sie weiterhin. Und deshalb wird Hamburg auch weiterhin ein verlässlicher Partner für den Sport sein

In diesem Sinne danke ich Ihnen allen nochmals herzlich für Ihre Arbeit, und ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen. Bauen Sie Ihre Teams moralisch wieder auf, wo es nötig ist. Freuen Sie sich auf neue Herausforderungen und neue Erfolge im kommenden Jahr. Und genießen Sie bis dahin alles, was in den letzten Wochen und Monaten zu kurz gekommen ist.

Mit freundlichen Grüßen


Christoph Holstein